

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2017
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im August 2017

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzter Konzernanhang	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Lissabon (Portugal) sowie in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum auf EUR 168,5 Mio. (Vorjahr: EUR 166,4 Mio.) gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2017 hat sich auf der Grundlage eines auf EUR 22,9 Mio. (Vorjahr: EUR 19,8 Mio.) gestiegenen Betriebsergebnisses (EBIT) um EUR 1,7 Mio. auf EUR 32,7 Mio. (Vorjahr: EUR 31,0 Mio.) verbessert.

Die Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ haben sich dabei im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz auf EUR 163,5 Mio. (Vorjahr: EUR 161,4 Mio.) gestiegen. Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss des Segments „CONTSHIP Italia“ vor Konsolidierung im ersten Halbjahr 2017 insbesondere aufgrund der positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung des La Spezia Container Terminals sowie der stabilen Ergebnisentwicklung im intermodalen Bereich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 17,3 Mio. (Vorjahr: EUR 14,5 Mio.) verbessert.

Das Segment „EUROGATE“ hat im ersten Halbjahr 2017 vor dem Hintergrund insgesamt rückläufiger Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Gesellschaften einen Rückgang des Konzernumsatzes um 5,3 % auf EUR 303,4 Mio. (Vorjahr: EUR 320,2 Mio.) zu verzeichnen (100 %). Gleichwohl liegt das Betriebsergebnis (EBIT) aufgrund des Anstiegs der sonstigen betrieblichen Erträge mit EUR 61,2 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 59,3 Mio.). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Weiterbelastungen für im Rahmen der Inbetriebnahme erbrachte Leistungen an die EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol (Zypern). Bei rückläufigen Erträgen aus assoziierten Unternehmen sowie einem Anstieg der Aufwendungen für Ertragsteuern ist der Konzernhalbjahresüberschuss von EUROGATE im Berichtszeitraum jedoch auf EUR 46,3 Mio. (Vorjahr: EUR 48,6 Mio.) leicht gesunken.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns haben im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 7,239 Mio. TEU (Vorjahr: 7,481 Mio. TEU) umgeschlagen. Die Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2017 (in TEU)	1. Halbjahr 2016 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.745.328	2.839.403	-3,3 %
Wilhelmshaven	232.220	255.652	-9,2 %
Hamburg	908.635	1.239.870	-26,7 %
Summe Deutschland	3.886.183	4.334.925	-10,4 %
Gioia Tauro	1.255.953	1.386.738	-9,4 %
Cagliari	249.070	339.962	-26,7 %
La Spezia	647.598	566.444	14,3 %
Salerno	157.015	135.854	15,6 %
Ravenna	95.144	103.244	-7,8 %
Summe Italien	2.404.780	2.532.242	-5,0 %
Lissabon	99.273	53.960	84,0 %
Tanger	648.011	523.088	23,9 %
Limassol	165.245	-	-
Ust-Luga	35.300	36.869	-4,3 %
Summe Übrige	947.829	613.917	54,4 %
Summe EUROKAI	7.238.792	7.481.084	-3,2 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals. Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Containerterminals in Gioia Tauro, Cagliari und La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die CONTSHIP Italia-Gruppe hat mit 2.404.780 TEU (Vorjahr: 2.532.242 TEU) im ersten Halbjahr 2017 insbesondere aufgrund der rückläufigen Mengen in den Transshipment-Terminals in Gioia Tauro (- 9,4 %) und Cagliari (- 26,7 %) insgesamt einen Umschlagsrückgang von 5,0 % zu verzeichnen. Hingegen haben sich die Umschlagsmengen in La Spezia (+ 14,3 %) und Salerno (+ 15,6 %) erfreulich positiv entwickelt.

Vor dem Hintergrund der positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung des La Spezia Container Terminals sowie der stabilen Ergebnisentwicklung im intermodalen Bereich hat sich das Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe bei einem Umsatzanstieg auf EUR 163,5 Mio. (Vorjahr: EUR 161,4 Mio.) gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert und ist auf EUR 17,3 Mio. (Vorjahr: EUR 14,5 Mio.) gestiegen.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Das Umschlagsvolumen der mittelbaren 50 %igen Beteiligung Medcenter Container Terminal S.p.A. liegt mit 1.255.953 TEU (Vorjahr: 1.386.738 TEU) um 9,4 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei war die Umschlagsentwicklung durch Veränderungen im Netzwerk der Liniendienste des Hauptkunden Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC) sowie in den Monaten März und April 2017 auch streikbedingt rückläufig. Insgesamt hat die Mengenentwicklung zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufigen, jedoch immer noch positiven Halbjahresergebnis geführt.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A mit 92 % beteiligt ist – hat aufgrund der Veränderungen bei den Liniendiensten des Hauptkunden Hapag-Lloyd im Rahmen der Neustrukturierung der „THE Alliance“ im ersten Halbjahr 2017 mit 249.070 TEU 26,7 % weniger umgeschlagen als im Vorjahr (339.962 TEU). Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft entsprechend verschlechtert.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem erfreulichen Anstieg der Umschlagsmengen um 14,3 % auf 647.598 TEU (Vorjahr: 566.444 TEU) ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige Contship Italia Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum aufgrund höherer Beteiligungserträge sowie durch Kosteneinsparungen ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenes und wiederum positives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe und weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes, positives Halbjahresergebnis aus.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat ihre Transportaktivitäten als Bahnoperator im Berichtszeitraum weiter steigern können und damit ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis zu verzeichnen.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt die Inlandterminals der Contship Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Anzahl von Zugabfertigungen im internationalen Verkehr weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis aus.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUOKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG – alle Bremerhaven – und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A. Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten sind mit 3.886.183 TEU (Vorjahr: 4.334.925 TEU) insgesamt um 10,4 % gesunken. Die rückläufige Mengenentwicklung ist im Wesentlichen auf einen strukturell bedingten Rückgang der Volumina am Standort Hamburg zurückzuführen.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2017 aufgrund der strukturellen Veränderungen bei den Reedereikonsortien (Fusion von China Shipping und COSCO und Verschmelzung von UASC auf Hapag-Lloyd) sowie der Insolvenz der Reederei Hanjin mit einem Umschlagsvolumen von 908.635 TEU (Vorjahr: 1.239.870 TEU) eine um 26,7 % deutlich rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres entsprechend verschlechtert, ist jedoch noch deutlich positiv.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 505.664 TEU (Vorjahr: 459.588 TEU) einen Mengenanstieg von 10,0 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist auf der Grundlage dieses Mengenanstiegs in Verbindung mit weiterhin positiven Ergebnisbeiträgen aus dem Windkraftgeschäft für das erste Halbjahr 2017 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100 %iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.420.271 TEU (Vorjahr: 1.661.412 TEU) im ersten Halbjahr 2017 einen Mengenrückgang von 14,5 % zu verzeichnen. Die rückläufige Mengenentwicklung hat in Verbindung mit erhöhten Reparaturkosten dazu geführt, dass das Halbjahresergebnis der Gesellschaft deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 14,1 % gestiegenen Umschlagsmenge von 819.393 TEU (Vorjahr: 718.403 TEU) ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die ebenfalls zur A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, gehörende APM Terminals Wilhelmshaven GmbH mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 232.220 TEU (Vorjahr: 255.652 TEU) aufgrund des Wegfalls von im Vergleichszeitraum des Vorjahres abgefertigten, ungeplanten Schiffsanläufen (Inducement Calls) einen Mengenrückgang von 9,2 % aus. Demzufolge hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres leicht verschlechtert.

Die weiteren Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE-Gruppe sowie die CONTSHIP Italia-Gruppe mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt

sind, sind im Berichtszeitraum um 23,9 % auf 648.011 TEU (Vorjahr: 523.088 TEU) gestiegen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr entsprechend deutlich verbessert.

Die OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum bedingt durch die anhaltende Russland-Krise mit 35.300 TEU (Vorjahr: 36.869 TEU) erneut einen leichten Umschlagsrückgang zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Kosteneinsparungen leicht verbessert und war leicht positiv.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren Partner des Konsortiums sind die Interorient Navigation Company Ltd. (20 %), Limassol, Zypern, und die East Med Holdings S.A. (20 %), Luxemburg. Die EUROGATE Container Terminal Limassol Limited hat den Betrieb des Container Terminals von der Cyprus Port Authority am 29. Januar 2017 übernommen und bis zum Berichtsstichtag 165.245 TEU umgeschlagen. Die Gesellschaft weist in der Anlaufphase erwartungsgemäß noch ein negatives Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsentwicklung der 16,34 %igen Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, hat sich nach negativen Auswirkungen aufgrund von Streiks im Berichtszeitraum des Vorjahres mit einem Umschlagsvolumen von 99.273 TEU (Vorjahr: 53.960 TEU) wieder normalisiert. Dementsprechend weist die Gesellschaft für das erste Halbjahr 2017 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes, positives Ergebnis aus.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Segment „CONTSHIP Italia“

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. hatte in den Monaten Januar bis April 2017 mit 423.000 TEU die höchste je umgeschlagene Containermenge für diesen 4-Monats-Zeitraum zu verzeichnen. Der Mengenzuwachs stammt insbesondere aus einem Anstieg der USA- und Asien-Verkehre sowie aus Mittelmeerverkehren.

Am 29. Juni 2017 wurde die La Spezia Container Terminal S.p.A. von der Asian Freight, Logistics and Supply Chain (AFLAS) zum “Best Container Terminal in Europe” ausgezeichnet.

Segment „EUROGATE“

Mit Stichtag 29. Januar 2017 hat die EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, den Betrieb des Container Terminals in Limassol von der Cyprus Port Authority übernommen. Mit dem Standort Limassol hat die EUROGATE-Gruppe ihr Netzwerk auf zwölf Containerhäfen erweitert.

Mit Wirkung ab 1. April 2017 hat die neu gegründete Reederei-Allianz OCEAN Alliance, bestehend aus den Reedereien CMA CGM, COSCO Shipping, Evergreen und OOCL, den EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven in ihre Fahrpläne aufgenommen. Der Erstanlauf in Wilhelmshaven hat am 13. Mai 2017 stattgefunden.

Zur Nutzung des überaus günstigen Zinsniveaus wurden von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG am 23. März 2017 mehrere endfällige Schuldscheindarlehen bzw. Namensschuldverschreibungen mit Laufzeiten von bis zu 15 Jahren in Höhe von insgesamt EUR 54 Mio. aufgenommen.

Am 6. April 2017 hat die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, die im Jahre 2007 begebene Hybridanleihe im Nominalwert von EUR 150 Mio. zum frühestmöglichen Zeitpunkt gekündigt und die Anleihe am 29. Mai 2017 vollständig zurückgezahlt.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG hatte sich im zweiten Halbjahr 2016 im Konsortium mit der iranischen SINA Port & Marine Co. (SPMCO), Teheran, für den Betrieb der Containerterminals CT 1 und CT 2 im südiranischen Hafen von Bandar Abbas beworben.

Zwischenzeitlich hatte sich das Konsortium gegenüber der iranischen Hafenbehörde Ports & Maritime Organization (PMO) als einer von drei Teilnehmern am finalen Angebot für CT 1 (Kapazität: 1,5 Mio. TEU) und einer von zwei Teilnehmern am finalen Angebot für CT 2 (Kapazität: 4,0 Mio. TEU) qualifiziert.

Das Projekt ist zwischenzeitlich von der EUOKAI GmbH & Co. KGaA unter Einbindung von CONTSHIP Italia übernommen worden.

Der Tender für das CT 1 wurde von der PMO zurückgezogen und wird neu ausgeschrieben. Die Frist für das finale Angebot im Rahmen des Tenders für CT 2 wurde bis zum 30. Oktober 2017 verlängert. Gemäß dem derzeitigen Zeitplan von PMO soll eine Vergabe der Betreiberlizenz für CT 2 im vierten Quartal 2017 erfolgen.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2017		1. Januar bis 30. Juni 2016		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	168.511		166.378		2.133
Sonstige betriebliche Erträge	5.168		3.317		1.851
Betriebsleistung	173.679	100	169.695	100	3.984
Materialaufwand	-52.742	-30	-49.766	-29	-2.976
Personalaufwand	-66.396	-38	-65.728	-39	-668
Abschreibungen	-13.628	-8	-15.265	-9	1.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.984	-10	-19.133	-11	1.149
Betriebsaufwand	-150.750	-86	-149.892	-88	-858
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	22.929	14	19.803	12	3.126
Zinsen und ähnliche Erträge	516		291		225
Finanzierungsaufwendungen	-1.376		-1.856		480
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	21.455		21.955		-500
Sonstiges Finanzergebnis	443		20		423
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	43.967		40.213		3.754
Ertragsteuern	-11.235		-9.177		-2.058
Konzernhalbjahresüberschuss	32.732		31.036		1.696
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	25.604		24.920		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	7.128		6.116		
	32.732		31.036		

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 168,5 Mio. (Vorjahr: EUR 166,4 Mio.). Hiervon resultieren EUR 163,5 Mio. (Vorjahr: 161,4 Mio.) aus der CONTSHIP Italia-Gruppe und EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: 5,0 Mio.) aus Umsatzerlösen der EUROKAI GmbH & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Mieten für Flächen und Kaimauern am Standort Hamburg an die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 22,9 Mio. und liegt insbesondere aufgrund der positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung der La Spezia Container Terminal S.p.A. über dem Vorjahresniveau (EUR 19,8 Mio.).

Die Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 1,9 Mio. auf EUR 5,2 Mio. erklärt sich im Wesentlichen aus erhöhten Transportkostenzuschüssen sowie periodenfremden Erträgen.

Der leichte Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 21,5 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des anteiligen Ergebnisses des EUROGATE-Konzerns auf EUR 19,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,1 Mio.) sowie gegenläufig einem Anstieg des anteiligen Ergebnisses der TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko, auf EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Damit weist der EUROKAI-Konzern zum Berichtsstichtag ein Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 44,0 Mio. (Vorjahr: EUR 40,2 Mio.) aus.

Der Steueraufwand ist insgesamt auf EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) gestiegen. Dementsprechend hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 32,7 Mio. (Vorjahr: EUR 31,0 Mio.) verbessert.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2017 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2017		31. Dez 2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	57.652	9	59.295	9	-1.643
Sachanlagen	171.471	25	182.136	27	-10.665
Finanzanlagen	160.962	24	161.358	25	-396
Latente Ertragsteueransprüche	16.865	2	17.851	3	-986
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.301	1	9.401	0	-1.100
Langfristiges Vermögen	415.251	61	430.041	64	-14.790
Vorräte	10.744	2	10.635	2	109
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.833	13	88.919	13	-86
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	48.647	7	55.144	8	-6.497
Liquide Mittel	112.721	17	87.701	13	25.020
Kurzfristiges Vermögen	260.945	39	242.399	36	18.546
Gesamtvermögen	676.196	100	672.440	100	3.756

	30. Juni 2017		31. Dez 2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	92.693	14	83.818	12	8.875
Bilanzgewinn	241.454	35	246.676	37	-5.222
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	76.821	11	81.165	12	-4.344
Eigenkapital	424.436	62	425.127	63	-691
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	78.668	12	85.757	13	-7.089
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.970	1	6.846	1	124
Sonstige Verbindlichkeiten	3.033	0	3.209	0	-176
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.638	2	15.025	2	-387
Rückstellungen	25.467	4	25.500	4	-33
Langfristige Verbindlichkeiten	128.776	19	136.337	20	-7.561
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	29.207	4	32.379	5	-3.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.107	6	38.721	6	-2.614
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	484	0	1.223	0	-739
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	46.824	7	29.470	5	17.354
Rückstellungen	10.362	2	9.183	1	1.179
Kurzfristige Verbindlichkeiten	122.984	19	110.976	17	12.008
Gesamtkapital	676.196	100	672.440	100	3.756

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2017 um EUR 3,8 Mio. auf EUR 676,2 Mio. gestiegen.

Der Rückgang der Sachanlagen um EUR 10,7 Mio. auf EUR 171,5 Mio. erklärt sich aus Zugängen in Höhe von EUR 1,3 Mio. und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 12,0 Mio.

Die Finanzanlagen haben sich per Saldo um EUR 0,4 Mio. auf EUR 161,0 Mio. verringert. Ursächlich dafür ist einerseits der Wertanstieg der at-equity bewerteten Beteiligungen und dort insbesondere eine Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 13,3 Mio. auf EUR 118,8 Mio. aufgrund der dortigen Wiedereinlage von 30 % des ausgeschütteten Vorjahresergebnisses zur Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie gegenläufig die Rückzahlung der EUROGATE-Hybridanleihe in Höhe von EUR 13,5 Mio. per 29. Mai 2017.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit EUR 88,8 Mio. auf dem Niveau des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2016. Gegenläufig verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche aufgrund stichtagsbedingt verminderter Forderungen gegen die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG um EUR 6,5 Mio.

Die Veränderung der liquiden Mittel ist im Wesentlichen bedingt durch die unterjährige Gewinnausschüttung der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG sowie die Rückzahlung der EUROGATE-Hybridanleihe per 29. Mai 2017.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen sind durch planmäßige Tilgungen von EUR 10,3 Mio. auf insgesamt EUR 107,9 Mio. gesunken.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten erklärt sich im Wesentlichen aus einem von der Medgate FeederXpress Ltd. gewährten kurzfristigen Darlehen in Höhe von EUR 11,9 Mio.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2017 und 2016 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2017 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2016 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	24.461	10.749
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	32.071	16.543
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-33.278</u>	<u>-22.597</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	23.254	4.695
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>86.201</u>	<u>48.176</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>109.455</u></u>	<u><u>52.871</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.721	57.816
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-3.266</u>	<u>-4.945</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>109.455</u></u>	<u><u>52.871</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2017 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 44,0 Mio. (Vorjahr: EUR 40,2 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 24,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.) erwirtschaftet worden.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus vereinnahmten Gewinnausschüttungen sowie der Rückzahlung der EUROGATE-Hybridanleihe in Höhe von EUR 13,5 Mio. per 29. Mai 2017.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist insbesondere auf die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende sowie Auszahlungen von Gewinnanteilen an Minderheiten zurückzuführen.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich im ersten Halbjahr 2017 wie folgt dar:

	30. Juni 2017	30. Juni 2016
Gewerbliche Mitarbeiter	1.641	1.677
Angestellte	677	707
	<u>2.318</u>	<u>2.384</u>

Nachtragsbericht

Zum Jahresende 2016 hatte die italienische Behörde für Arbeit eine Verordnung erlassen, die es den Umschlagsbetrieben in Zeiten der Unterbeschäftigung ermöglicht, die entsprechende Anzahl von Mitarbeitern in einen Mitarbeiterpool zu überführen, der von der Regierung finanziert sowie von den lokalen Hafenbehörden organisiert wird und von dem die unbeschäftigten Mitarbeiter im Bedarfsfall ausgeliehen werden können. Auf dieser Grundlage sind zum 1. August 2017 377 Mitarbeiter der Medcenter Container Terminal S.p.A. in diese neu gegründete Agentur überführt worden.

Sonstige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI-Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 ergeben. Die möglichen Chancen und Risiken haben wir im anschließenden „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 unter dem Punkt „10. Prognose“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Für die Containerreedereien besteht weiterhin hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl von Neubauten an Containerschiffen ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin Unsicherheiten.

Insbesondere dürften sich hier die weiteren bereits angekündigten Kooperationen und Konzentration der Containerreedereien und ein zusätzlicher Preisdruck auf die Terminals auswirken.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig freie Kapazitäten haben, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen bei den Containerterminals.

Für das Segment CONTSHIP Italia wird für 2017 auch aus heutiger Sicht weiterhin ein gegenüber dem Vorjahr leichter Ergebnisanstieg erwartet.

Für das Segment EUROGATE ist insbesondere die weitere Umschlagsentwicklung am Standort Hamburg nach den bereits im zweiten Halbjahr 2016 einsetzenden Mengenrückgängen schwer absehbar. Hier bleiben zunächst die sich aufgrund von weiteren Veränderungen bei den Reederei-Allianzen im Zusammenhang mit der Übernahme von Hamburg-Süd durch MAERSK LINE und der Aufnahme von HYUNDAI Merchant Marine in die 2M-Allianz ergebenden Veränderungen und deren Auswirkung auf die Umschlagsmengen abzuwarten.

Entsprechend der ursprünglichen Prognose sind die Umschlagsmengen im bisherigen Jahresverlauf 2017 an den deutschen Standorten insgesamt rückläufig. Auch wenn sich die Umschlagsentwicklung im zweiten Halbjahr an einzelnen Standorten noch verbessern sollte, kann für das Geschäftsjahr 2017 nicht davon ausgegangen werden, dass bei der EUROGATE-Gruppe das Konzernergebnis des Vorjahres wieder ganz erreicht werden kann, sondern dass dies aus heutiger Sicht gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig sein wird.

Insofern ist auch aus heutiger Sicht noch von einem leichten Rückgang des Konzernjahresüberschusses 2017 für den EUOKAI-Konzern auszugehen.

Insgesamt ist und bleibt der EUOKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin hervorragend positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im August 2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1. Januar bis 30. Juni 2017 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2016 TEUR
Umsatzerlöse	168.511	166.378
Sonstige betriebliche Erträge	5.168	3.317
Materialaufwand	-52.742	-49.766
Personalaufwand	-66.396	-65.728
Abschreibungen	-13.628	-15.265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.984	-19.133
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	22.929	19.803
Zinsen und ähnliche Erträge	516	291
Finanzierungsaufwendungen	-1.376	-1.856
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	21.455	21.955
Sonstiges Finanzergebnis	443	20
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43.967	40.213
Ertragsteuern	-11.235	-9.177
Konzernjahresüberschuss	<u>32.732</u>	<u>31.036</u>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	25.604	24.920
Nicht beherrschende Gesellschafter	7.128	6.116
	<u>32.732</u>	<u>31.036</u>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,62	1,57

	1. Januar bis 30. Juni 2017 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2016 TEUR
Konzernjahresüberschuss	32.732	31.036
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	4.788	-5.993
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	90	-2.256
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.558	2.531
	<u>3.320</u>	<u>-5.718</u>
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	259	40
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-83	-5
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-755	-25
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	243	8
Fremdwährungsauswirkungen	-1.654	2.080
	<u>-1.990</u>	<u>2.098</u>
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	1.330	-3.620
Gesamtergebnis	34.062	27.416
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	26.979	21.980
Nicht beherrschende Gesellschafter	7.083	5.436
	<u>34.062</u>	<u>27.416</u>

AKTIVA	30.06.2017	31.12.2016	PASSIVA	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	57.652	59.295	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<u>57.652</u>	<u>59.295</u>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-554	-730
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	512
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53.489	56.636	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen assoziierter Unternehmen	-20.802	-24.850
Technische Anlagen und Maschinen	107.985	115.605	Fremdwährungsrücklage	-4.196	-2.542
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.844	7.800	Gewinnrücklage	116.150	109.333
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.153	2.095	Bilanzgewinn	<u>241.454</u>	<u>246.676</u>
	<u>171.471</u>	<u>182.136</u>	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	<u>347.615</u>	<u>343.962</u>
Finanzanlagen			Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	<u>76.821</u>	<u>81.165</u>
Atequity bewertete Beteiligungen	160.057	146.942		<u>424.436</u>	<u>425.127</u>
Beteiligungen	905	905			
Sonstige Finanzanlagen	0	13.511	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	<u>160.962</u>	<u>161.358</u>	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteueransprüche	16.865	17.851	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	78.668	85.757
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	337	347	Zuwendungen der öffentlichen Hand	6.970	6.846
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.964	9.054	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	802	979
	<u>415.251</u>	<u>430.041</u>	Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.231	2.230
Kurzfristiges Vermögen			Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.638	15.025
Vorräte	10.744	10.635	Rückstellungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.833	88.919	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	11.449	12.628
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.928	31.655	Sonstige Rückstellungen	<u>14.018</u>	<u>12.872</u>
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	17.665	19.045		<u>128.776</u>	<u>136.337</u>
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	5.054	4.444	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.721	87.701	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	29.207	32.379
	<u>260.945</u>	<u>242.399</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.107	38.721
	<u>676.196</u>	<u>672.440</u>	Zuwendungen der öffentlichen Hand	484	1.223
	<u>676.196</u>	<u>672.440</u>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.839	13.155
			Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	11.597	11.304
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	8.388	5.011
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.384	7.308
			Sonstige Rückstellungen	1.978	1.875
				<u>122.984</u>	<u>110.976</u>
				<u>251.760</u>	<u>247.313</u>
				<u>676.196</u>	<u>672.440</u>

	1. Januar bis 30. Juni 2017 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2016 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	43.967	40.213
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.628	15.265
Gewinn aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-35	72
Fremdwährungsverluste/-gewinne	2	20
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-29.443	-21.955
Zinsergebnis	860	1.565
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>28.979</u>	<u>35.180</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86	-8.613
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	8.208	-3.184
Veränderung der Vorräte	-109	222
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-615	-896
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	951	-63
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-4.861	1.693
= Mittelzufluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>3.660</u>	<u>-10.841</u>
Einzahlungen aus Zinsen	516	291
Auszahlungen für Zinsen	-1.064	-1.007
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.630	-12.874
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-8.178</u>	<u>-13.590</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>24.461</u>	<u>10.749</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	70	130
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-1.353	-9.839
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Hybridkapital	13.200	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	0	-3.195
Auszahlungen für Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-7.906	-11.767
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	28.060	41.214
= Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>32.071</u>	<u>16.543</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Untermehmenseigner	-23.326	-25.978
Einzahlung aus der Aufnahme kfr. Darlehen	11.929	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	23.890
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-10.267	-12.164
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-186	-217
Auszahlungen von Gewinnanteilen an Minderheiten	-11.428	-8.128
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-33.278</u>	<u>-22.597</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	23.254	4.695
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>86.201</u>	<u>48.176</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>109.455</u>	<u>52.871</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.721	57.816
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-3.266	-4.945
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>109.455</u>	<u>52.871</u>

	Erwirtschaftetes Eigenkapital								Eigenkapital gesamt TEUR
	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs- rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus sonstigen Eigenkapital- transaktionen assoziiierter Unternehmen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	
Stand zum 1. Januar 2016	-1.014	-5.150	718	-19.167	100.932	238.892	330.774	76.943	407.717
Veränderungen im Geschäftsjahr 2016									
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	33	-	-17	-	-	-	16	2	18
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-5.048	13	-	-5.035	-683	-5.718
Fremdwährungsumrechnung	-	2.080	-	-	-	-	2.080	-	2.080
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	24.920	24.920	6.116	31.036
Gesamtes Periodenergebnis	33	2.080	-17	-5.048	13	24.920	21.981	5.435	27.416
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-25.978	-25.978	-	-25.978
Gewinnausschüttungen an nichtbeherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0	-8.128	-8.128
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Veränderungen von Beteiligungsverhältnissen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-	-	-	0	69	69
Stand zum 30. Juni 2016	-981	-3.070	701	-24.215	108.445	230.334	326.777	74.319	401.096
Stand zum 1. Januar 2017	-730	-2.542	512	-24.850	109.333	246.676	343.962	81.165	425.127
Veränderungen im Geschäftsjahr 2017									
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	176	-	-512	-	-	-	-336	-	-336
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	4.048	-683	-	3.365	-45	3.320
Fremdwährungsumrechnung	-	-1.654	-	-	-	-	-1.654	-	-1.654
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	25.604	25.604	7.128	32.732
Gesamtes Periodenergebnis	176	-1.654	-512	4.048	-683	25.604	26.979	7.083	34.062
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-23.326	-23.326	-	-23.326
Gewinnausschüttungen an nichtbeherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	0	-11.427	-11.427
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Stand zum 30. Juni 2017	-554	-4.196	0	-20.802	116.150	241.454	347.615	76.821	424.436

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern	23
2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)	23
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze	24
4. Segmentberichterstattung	24
5. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	26
6. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden	27
7. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	27
8. Rechtsstreitigkeiten	27
9. Eventualschulden	27
10. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen	27
11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	27
12. Sonstige Angaben	28

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2017

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt - teilweise mit Partnern - Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna, Salerno (alle Italien), Bremerhaven, Hamburg, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko), Ust-Luga (Russland) und Limassol (Zypern). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2017 wurde am 24. August 2017 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2017 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern wesentliche, in 2017 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen liegen nicht vor.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretation sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

Standards / Interpretationen		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
IFRS 9	<i>Finanzinstrumente Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte</i>	01.01.2018	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 15	<i>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</i>	01.01.2018	Ja	keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	<i>Leasing</i>	01.01.2019	Nein	Auswirkungen sind wesentlich und werden zur Zeit quantifiziert

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns ergeben.

4. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2017 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.990	163.521	151.680	-151.680	168.511
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.495</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.495</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.495</i>	<i>163.521</i>	<i>151.680</i>	<i>-149.185</i>	<i>168.511</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.341	23.640	24.744	-5.758	43.967
Segmentvermögen	18.122	356.997	388.911	-249.007	515.023
Investitionen	1	1.352	5.749	-5.749	1.353

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2016 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.984	161.394	160.105	-160.105	166.378
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.492	0	0	-2.492	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.492	161.394	160.105	-157.613	166.378
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-19	20.107	25.268	-5.143	40.213
Segmentvermögen	18.947	391.751	369.452	-247.092	533.058
Investitionen	0	9.839	3.999	-3.999	9.839

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2017	30.06.2016
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente vor Konsolidierung	764.030	780.150
Konsolidierung	-249.007	-247.092
		00
Gesamtvermögen	515.023	533.058
		0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.721	57.816
Ertragsteuerforderungen	5.054	10.322
Aktive latente Steuern	16.865	16.758
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	905	6.135
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	25.628	34.094
Derivate	0	21
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	676.196	658.204

5. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

6. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2017 TEUR	30. Juni 2016 TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>23.326</u>	<u>25.978</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Juni 2017 erfolgte für das Geschäftsjahr 2016 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 150 % (Vorjahr: 150 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

7. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2017 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 1,67 % - 1,74 % (31. Dezember 2016: 1,24 % - 1,31 %) angepasst.

8. Rechtsstreitigkeiten

Es bestanden zum 30. Juni 2017 wie zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

9. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2017 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 67.683 (31. Dezember 2016: TEUR 67.993) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

10. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

12. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI GmbH & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann